

Pressemappe Urlaubsregion Allgäu 2024

Inhalt

Pressemappe Urlaubsregion Allgäu 2024	1
1 Allgäu – ein Sehnsuchtsland	1
2 Gelebte Nachhaltigkeit seit Generationen	4
2.1 Naturnaher Tourismus im Allgäu: Allgäuer Netzwerk trägt Qualitätssiegel Umweltbildung.bayern	4
2.2 Die Big Five erleben: Tiersafari auf Allgäuerisch im Bergwald, auf Gipfeln und im Tal	4
2.3 Landschaft verpflichtet. Winter-Urlaub mit gutem Gewissen: nachvollziehbar, naturnah, nachhaltig.....	5
2.4 Feel-Good: So schmeckt´s in den Skigebieten	6
3 So schmeckt das Allgäu: Kulinarisches Erbe und Spitzengastronomie.....	7
4 Radparadies Allgäu – nachhaltig auf Radfernwegen unterwegs.....	8
4.1 Von Radreiseregionen, Flussradwegen und Radfernwegen zu Naturbiken und Rennradrevier Allgäu	8
4.2 Sportliche Herausforderung und Gruppenerlebnis im Allgäu: Radsport- Events in der beliebtesten Radregion Deutschlands.....	8
5 Wandertrilogie Allgäu – ein Weitwanderweg lädt ein	10
Presse-Event: 10 Jahre Wandertrilogie Allgäu	11
6 So feiert das Allgäu: Traditionelle und kulinarische Feste im Jahresverlauf. Von Funkenfeuern, Käsefestivals und Klausentreiben.....	11
7 Wenn Berggipfel, Barocksäle, Dörfer und ausgefallene Location zur Bühne werden, ist Festival-Zeit im Allgäu. Eine Auswahl von Konzerten, Literatur und Theater.....	14
Landesgartenschau Wangen, 26. April bis 6. Oktober 2024	16
7 Umweltfreundliche Anreise.....	17

1 Allgäu – ein Sehnsuchtsland

Sehnsuchtsziel Allgäu – ein Urlaubsparadies für höchste Ansprüche

Weite, offene Täler, sanfte Hügel und majestätische Berge, darin eingebettet historische Städte – das ist das Allgäu. Ein Sehnsuchtsziel, auch schon von König Ludwig. Hier ließ sich der

Märchenkönig auf dem Felsen bei Füssen sein sagenhaftes Schloss Neuschwanstein bauen. Die Bergwelt hat ihn fasziniert. Heute noch finden sich überall Spuren, welche die Allgäuer bestens miteinander verknüpft haben. Und nicht nur seine. Auch Sebastian Kneipp ist ein Allgäuer und sein Nachlass ist Teil des UNESCO immateriellen Kulturerbes. Ebenso wie die Alpwirtschaft: diese alpine Kulturlandschaft mit weidenden Tieren und Alpsennereien prägt bis heute das Allgäu. In Hütten einkehren, wo der Käse noch von Hand hergestellt wird, steht für echten Alpgenuss. Und nicht zu vergessen: Von Memmingen ging der Geist der Freiheit in die Welt, als 1525 die ersten Menschenrechtserklärungen, die 12 Bauernartikel, niedergeschrieben wurden. Was vor Jahrhunderten selbstbewusst eingefordert wurde, äußert sich heute noch im gelebten Selbstverständnis der Region.

Wandertrilogie Allgäu – Im Dreiklang mit der Natur

Wanderer erwartet eine Trilogie aus idyllischen Tallandschaften, herrlichen mittleren Höhen und hochalpinen Herausforderungen. Mit der Wandertrilogie Allgäu ist ein Weitwanderwegenetz geschaffen worden, das diese Erlebnisräume miteinander verbindet. Auf 54 Etappen und 876 Kilometern steht den Wanderern ein durchdachtes Weitwanderwegenetz zur Verfügung. Die drei Routen "Wiesengänger", "Wasserläufer" und "Himmelsstürmer" machen die verschiedenen Höhenlagen und Landschaftsräume der Region erlebbar. Zudem werden Geschichten erzählt, von der Entstehungsgeschichte der Landschaft bis hin zur Kulturlandschaft, die das Allgäu zu einer unverwechselbaren Region geformt hat. Für leichtes Wandern ohne Gepäck sorgt ein Gepäcktransport entlang der Etappen. www.wandern.allgaeu.de

Radrunde Allgäu – Die Runde in die schönsten Ecken

Deutschlands außergewöhnlichsten Radfernweg, die Radrunde Allgäu, führt auf einer über 475 km langen Runde in die schönsten Ecken des Allgäus. Querverbindungen wie der Illerradweg sowie der Verleih von E-Bikes erlauben alle Varianten. 50 Bahnhöfe sind auf der Radrunde zu finden und so kann wirklich jeder seine eigene Etappe gestalten. Von leicht bis anspruchsvoll, aber immer durch die atemberaubende Landschaft. Auf dem Weg historische Städte erkunden, durch idyllische Moorlandschaften radeln, Einkehren und die Gastfreundlichkeit der radfreundlichen Gastgeber genießen. Karten und Service-Material hilft bei der Tourenplanung, der Gepäcktransfer sorgt für Radeln ohne Ballast.

Der Iller- und der Lechradweg verbinden die Allgäuer Alpen mit der Donau. Naturbiken lädt auf insgesamt 750 Kilometern insbesondere lockere Genuss-Mountainbiker ein, auf 24 Rundtouren und zwei Hauptrouten von je 200 Kilometern Länge das Allgäu vom Westen bis nach Tirol zu erkunden. Das Rennradrevier Allgäu lockt mit Touren für jede Kondition. Highlight ist mit Sicherheit der Riedbergpass. Interaktive Karten sowie Servicebereiche finden sich unter www.rad.allgaeu.de

Alpenwellness Allgäu – Von Natur aus gesund

Das Allgäu verfügt über ideale Voraussetzungen und hat sich als alpine Wohlfühldestination in Deutschland etabliert. Vor der Haustür findet sich ein reicher Schatz an Heilmitteln und traditionsreichen Therapien. Heu und Moor, der therapeutische Einsatz von Wasser bis hin zu der modernen Interpretation traditioneller Lehren von Persönlichkeiten wie Pfarrer Sebastian Kneipp oder Johannes Schroth finden sich ebenso wie das Thema Achtsamkeit. Zurück zu den Wurzeln und auf das Wesentliche konzentriert, mit dieser Ausrichtung liegt die Wohlfühldestination Allgäu im Trend. Und ist doch so viel mehr: Kraftorte, natürliche Heilmittel,

behutsam agierende Menschen begleiten, Naturwellness unterstützt wirkungsvoll – wohl weil bewusst reduziert und sich aufs Wesentliche konzentriert wird. www.alpenwellness.allgaeu.de

Naturwellness Allgäu. Erholung im Einklang.

Seit rund 170 Jahren reisen Gäste ins Allgäu, um die Natur zu genießen. Meist wandern sie, aber zugleich suchen sie die Heilkraft der Natur, wie sie die Naturwellness Allgäu einfach zugänglich macht. Die Allgäu GmbH hat die Themenfelder gegliedert:

Naturbad. Es gibt mehr als 50 Badeseen im Allgäu. Der Schwansee liegt nahe den Königsschlössern – und ist doch ein Geheimtipp mit glitzerndem Wasser. Ein See, perfekt für ein Bad im Sommer. Oder für einen besinnlichen Steg-Moment.

Naturwald. Bayern ist zu mehr als einem Drittel von Forsten bedeckt. Im Allgäu aber gibt es noch viel Urwald. Zum Beispiel das Naturwaldreservat Achrain bei Oberstaufen. Mit mächtigen Bäumen, die allein schon Kraftorte sind.

Naturkraft. Seit Generationen vertrauen die Allgäuer auf die Heilkraft der Kräuter, machen daraus Tees und Salben, genießen ihren Duft und die feine Würze. Es ist das Aroma der Heimat.

Naturgenuss. Im Allgäu gibt es sie noch, die Bauern, die ihre Tiere beim Namen kennen. Die Käseereien, die mit Leidenschaft den Geschmack einer Region herausarbeiten. Und die Restaurants, in denen mit Hingabe gekochte Menüs auf den Punkt bringen, was das Allgäu ausmacht.

Das sind nur einige wenige Beispiele für einen neuen Trend, der eigentlich eine Rückbesinnung ist. Hotels und „Mir Allgäuer – Urlaub auf dem Bauernhof“ haben sich auf Naturwellness spezialisiert. Ihnen darf man sich getrost anvertrauen. www.naturwellness.allgaeu.de

Stadtgeschichte Allgäu – Wo Vergangenheit und Zukunft leben

Elf Allgäuer Städte überraschen durch ihren eigenen Charakter. Allen gemeinsam ist das historische Stadtbild und die lebendige Kultur. Noch heute zeugen Stadtmauern und Wehrtürme, malerische Straßenzüge, Brunnen und Marktplätze, Kirche und Klöster, Stadtschlösser und Patrizierbauten vom Stolz der Bewohner. Überraschend, was sich so hinter den Mauern verbirgt: In Memmingen wurden die ersten Freiheitsrechte 1525 niedergeschrieben, in Mindelheim ist das älteste Jesukind der Welt zu bestaunen und Füssen ist die Wiege des europäischen Lauten- und Geigenbaus. Die Städte wissen ihren kulturellen Reichtum zu schätzen und haben ihn ins Heute überführt. Das Städte-Magazin erzählt die Geschichten und berichtet über interessante Tipps, während die detaillierte Internetseite in die Kultur vertieft. www.staedte.allgaeu.de

Vom Glück, der inneren Heimat ganz nah zu sein – Die Winterseite des Allgäus

Acht Skigebiete mit über 500 Pistenkilometern können Alpin-Skifahrer im Allgäu erobern – grenzüberschreitend bis ins Kleinwalsertal und Tannheimer Tal hinein. Als größter Liftverbund Deutschlands bieten sie auch einen gemeinsamen Skipass an, die Superschnee-Karte. 220 Lifтанlagen können Skihungrige damit nutzen. Wintersportler finden aber auch andere Ideen abseits der Pisten und Loipen. Kilometerlange Winterwanderwege, Rodelbahnen oder Schneeschuhwandern runden den Urlaub ab. Unabhängig von der Witterung, haben im Winter am Berg Hütten und Restaurants geöffnet. So genießen auch Nicht-Skifahrer Höhensonne und Kaiserschmarrn mit Fernsicht. www.winter.allgaeu.de

Allgäulektüre: Karten, Magazine und Broschüren wie die Übersichtskarte Radrunde Allgäu mit Serviceheft, Übersichtskarte Rennradrevier Allgäu oder die Übersichtskarte Wandertrilogie Allgäu

mit Wanderbuch können unter www.allgaeu.de und telefonisch unter der Nummer +49 (0) 83 23 - 802 59 31 kostenfrei bestellt werden.

Allgäuer Gastgeber und Gastgeberinnen – sie kümmern sich

AllgäuTopHotels und AllgäuHotels, Mir Allgäuer – Urlaub auf dem Bauernhof, Gastgeber mit Herz: Sie alle sind Partner der Qualitätsmarke Allgäu und stehen für echte Gastlichkeit und höchste Qualität. Das sagen nicht sie selbst, sondern die Auswertung von TrustYou im Frühjahr 2022: Das Allgäu hat die besten Gastgeber Deutschlands. Mit 92,1 von 100 möglichen Punkten liegt das Allgäu vor dem Chiemgau und Berchtesgaden sowie und Bayern (89,2) über dem deutschlandweiten Schnitt von 86,4. Insbesondere die Kategorien „Hotel“ und „Zimmer“ heben das Allgäu auf Platz 1, gefolgt von der Kategorie Location (Lage). Zu finden sind die die Betriebe auf der www.allgaeu.de

2 Gelebte Nachhaltigkeit seit Generationen

2.1 Naturnaher Tourismus im Allgäu: Allgäuer Netzwerk trägt Qualitätssiegel Umweltbildung.bayern

Den Tourismus im Allgäu auch weiterhin verträglich für die Region zu gestalten, ist eine der zentralen Herausforderungen und Ziele der Allgäu GmbH, wie bereits 2011 und fortgeschrieben 2019 in der Marken- und Destinationsstrategie Allgäu festgelegt hat.

Bewusstsein statt Verbote, Bildung statt Schilder ist dabei die regionale Devise. Dafür bündelt die Allgäu GmbH in dem Netzwerk „Umweltbildung und naturnaher Tourismus im Allgäu“ seit nunmehr schon vier Jahren Allgäuer Bildungsangebote für nachhaltige Entwicklung und fördert somit das Naturbewusstsein von Gästen und Einheimischen. Vom bayerischen Umweltministerium wurde dem Netzwerk als Anerkennung der Leistung im Juni 2022 das Siegel „Umweltbildung.bayern“ verliehen.

Durch Veranstaltungen, Austauschformate und gezielte Bewerbung werden Naturschutz und Tourismus näher zusammen gebracht. Auch wird an Schulungsformaten für Natursportanbieter und Multiplikatoren im Netzwerk gearbeitet, um die touristischen Leistungsträger für die Belange der Natur und Lenkungsmaßnahmen zu sensibilisieren. Schlussendlich kommt diese Arbeit dann der gesamten Region zu Gute: Durch die Bündelung der vielseitigen Naturexkursionen, Ausstellungen und Workshops zum Thema Natur und Nachhaltigkeit auf natur.allgaeu.de erreichen die Inhalte den Gast gleichermaßen wie Einheimische.

Eines davon ist das erlebnisreiche Angebot im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen und im Naturpark Nagelfluhkette.

2.2 Die Big Five erleben: Tiersafari auf Allgäuerisch im Bergwald, auf Gipfeln und im Tal

Wälder wirken Wunder: Beständig keimt und wächst, grünt und wuchert, verfällt und stirbt etwas. Allein die Weißtanne, ein typischer Nadelbaum im Allgäu, beherbergt Moose und Flechten, Vogelnester und Spechthöhlen und bietet Raufußhühnern Schutz. Zu finden ist sie in Bergmischwäldern, die im Allgäu schnell in Auenwäldern übergehen. Seiner alpinen, voralpinen und hügeligen Terrassenlandschaft hat das Allgäu viel Wasser zu verdanken. Felsen,

Bergweiden, Seen, Moore, tiefe Tobel und kühle Wälder bieten wertvollen Lebensraum für eine Fülle von Arten. Die Rangerinnen und Ranger zeigen sie: Sie führen zu den besten Tier-Beobachtungsstationen und erklären jeden Tag ein anders Tier: Steinbock, Gemse, Steinadler, Murmeltier und Alpendohle sind die Big Five der Allgäuer Alpen und das Erlebnis, die Tiere von Nahem zu sehen, bleibt unvergessen. Den Wald einmal ganz anders erkunden, kann man bei den Angeboten des Netzwerks Umweltbildung Allgäu zum Naturdetektiv, Waldbadenden und Fährtenleser - und ganz spielerisch erfährt man etwas über die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Mit etwas Glück entdeckt man das zarte Waldvögelein, eine Orchideenart. Oder es flitzt ein Mauswiesel vorbei, das kleinste Raubtier der Welt. Von Spurenlesen bis Salbe rühren - Naturpädagoginnen, Ranger und Kräuterexperten machen mit ihren Erlebnisangeboten den Wald spürbar und bieten auch Eltern mal eine Auszeit vom Familiendasein, zum Beispiel beim Waldbaden oder Heilkräuter sammeln.

Alle aktuellen Angebote auf natur.allgaeu.de sowie familie.allgaeu.de

2.3 Landschaft verpflichtet. Winter-Urlaub mit gutem Gewissen: nachvollziehbar, naturnah, nachhaltig

Nachhaltigkeit ist im Allgäu kein Trend. Es ist ein seit Jahrzehnten gelebtes Prinzip, um die Natur und den wertvollen Lebensraum zu schützen. Wie das gelingt? Indem alle zusammenhalten: Einwohner, Unternehmen, Gastronomen, Ortschaften und Initiativen gleichermaßen. Mit alten Traditionen und modernen Methoden. Nachhaltigkeit ist hier im Alltag tief verankert.

Skifahren mit gutem (Öko-)Gewissen: Im Allgäu geht das!

Mit dem Direktzug in die Allgäuer Wintersportgebiete reisen, weiter zur Loipe oder Piste geht's zu Fuß oder mit dem kostenlosen Bus. Für Übernachtungsgäste mit Gästekarte ist der ÖPNV sowieso kostenfrei. Praktisch: Das komplette Equipment kann vor Ort ausgeliehen werden. Längst sind die Bergbahnen Oberstdorf-Kleinwalsertal und Grasgehren durch Wasserkraft und PV-Anlagen klimaneutral. Die Pistenfahrzeuge laufen mit HVO-Kraftstoff, hergestellt aus alten Speisefetten und die Beschneigung der Pisten folgt einem beispielhaften Nachhaltigkeitsplan. Auch die Loipen-Pflege erfolgt nach diesem Prinzip.

Beschneite Skipisten? Sind im Sommer artenreiche Wiesen.

Im Sommer sind die sorgsam gepflegten Pisten Weideflächen. Die Wiesen der 7,5 Kilometer langen und beschneiten Talabfahrt des Nebelhorns sind übrigens besonders artenreich: 2021 wurden sie Sieger bei der „Oberallgäuer Wiesenmeisterschaft“. Im Allgäu wird seit Jahrzehnten eng mit Naturschützern zusammengearbeitet. Dafür stehen Ranger und Rangerinnen im Naturschutzgebiet der Allgäuer Hochalpen, des Naturparks Nagelfluhkette sowie der Adelegg. Gemeinsam wird darauf geachtet, dass geschützte Ruhezonen für Wildtiere von Wintersportlern auch respektiert werden.

Garantiert regionale Produkte: Wo „Allgäu“ drauf steht, ist „Allgäu“ drin.

Regionale und saisonale Küche ist für Allgäuer Gastronomen selbstverständlich. Kräuter aus dem eigenen Garten. Wild aus der eigenen Jagd. Frische Heumilch, Bier und leckere Seelen vom Bäcker. Auf den Sommer-Alpen gereifter, würziger Bergkäse, der die Kässpitzen im Winter zum wahren Soulfood macht. Das „Alpgenuss“-Logo garantiert auf über 70 Partneralpen für örtlich erzeugte Lebensmittel. Ebenso, wie Allgäuer Bäcker für ehrliches Handwerk stehen und Hotels im Verbund „Klimaneutrales Allgäu 2030“ für einen nachhaltigen Urlaub.

Inspirationen zum Allgäuer Winter finden sich unter winter.allgaeu.de

2.4 Feel-Good: So schmeckt´s in den Skigebieten.

Die Einkehr erst macht das Wintererlebnis perfekt: Dabei sind sich die Wirtsleute schon lange ihrer Verantwortung für eine regionale, gesunde Küche bewusst. Das schmeckt man.

Beispielsweise setzen seit 2021 sämtliche Bergrestaurants der Oberstdorf Kleinwalsertal Bergbahnen auf gesunde Gerichte mit regionalen Zutaten. Die Speisen sind allesamt „Feel-Good-Gerichte“ und bieten gesundheitsbewussten Gästen ein neues Angebot.

Neues Motto: „Feines Essen für ein gutes Gefühl“

Die Zeiten sind vorbei, in denen sich ein ernährungsbewusster Gast schwer getan hat, eine Wahl bei einem Gericht zu treffen. „Mit der neuen Linie gehen wir nun noch stärker auf die Ernährungsbedürfnisse unserer Gäste ein. Wir haben in der Vergangenheit gesehen, dass der Fokus in dieser Zielgruppe vor allem auf dem Thema ‚bewusst essen‘ liegen muss. Denn auch Berggastronomie sollte nicht nur Currywurst sein“, erklärt Bergbahn-Vorstand Andreas Gapp.

Leichte Gerichte für ein leichteres Berggefühl. Regionales ist selbstverständlich.

Auf jeder Speisekarte gibt es jetzt eine Rubrik mit Feel-Good-Gerichten, die die Küchenchefs individuell interpretieren. Alle Speisen haben aber eines gemeinsam: Sie sind fettreduziert, low carb bzw. vollwertig und ohne künstliche Zusatzstoffe. Zudem sind die neuen Gerichte teilweise mit Angeboten aus der Rubrik vegan, vegetarisch und glutenfrei kombiniert. Vor allem für Menschen mit Unverträglichkeiten ist die neue Linie eine feine Sache. Und wer auf seine Ernährung achtet, findet in den Speisekarten der Bergrestaurants eine unerwartet gute Auswahl an leckeren Gerichten. Die Mahlzeiten haben Bio-Qualität und richten sich im Angebot nach Saison. Außerdem sind sie frei von Zusatzstoffen. Die Köche achten auf die Herkunft der Produkte und die Zutaten kommen soweit machbar von regionalen Partnern.

Grüne Haube am Ifen

Am Ifen im Kleinwalsertal hat sich bereits vor drei Jahren einiges in der Gastronomie getan. Die Küche des Bergrestaurants „Tafel und Zunder“ hat die „Grüne Haube“ verliehen bekommen. Was bedeutet, dass das Küchenteam zum Beispiel selber Brot bäckt und die Lieferanten des Restaurants selbstverständlich aus der Region kommen. Die Speisen sind von feinsten Bio-Qualität. Dazu zählen vollwertige Gemüse- und Getreidegerichte. Klar gibt es noch Currywurst oder Burger, aber die Fleischlieferanten sind lokal und die Köche bereiten eine hauseigene Barbecue-Sauce zu. Die neuen Räumlichkeiten verbreiten eine modern-alpine Wohlfühl-Atmosphäre und auf der Sonnenterrasse kann man das schöne Wetter genießen.

Authentisch genießen mit „Allgäuer Alpgenuss“

Alpen – so heißen im Allgäu nicht nur die Berge, sondern auch die kleinen Berghütten in den Allgäuer Ski- und Winterwandergebieten, servieren schon seit Jahren regionale Produkte. Ob im Skigebiet am Söllereck auf der Alpe Schrattenwang, auf der Mittelalpe nahe Grasgehren oder am Hirschberg im Unterjoch: Sie sind Teil der Vereinigung Alpgenuss und stehen damit für authentische Allgäuer Küche. Alle Alpgenuss-Mitglieder unterliegen strengen Auflagen. Die Produkte stammen allesamt aus der Region, Transparenz und Ursprünglichkeit wird hier groß geschrieben. Die Milch-, Käse- und Wurstwaren sind allesamt hergestellt auf Sennalpen oder Alpen oder sie werden von lokalen Bäckereien, Metzgereien und Bergsennereien geliefert. Jedes Getränk auf den Karten stammt von Allgäu-Schwäbischen Familienbrauereien und der Wein stammt er vom nahen Bodensee. www.alpgenuss.de

Das Edmund-Probst-Haus, eine urige Hütte mit einem neuen kulinarischen Konzept

Am Nebelhorn, direkt neben der Station Höfatsblick, findet sich das Edmund-Probst-Haus. In diesem uralten Gebäude bekommt man nicht nur Leberkäs mit Spiegelei und Bratkartoffeln. Der

Betreiber Matthias Geiger hat das Konzept der Küche von Grund auf überdacht und hat mittlerweile auch vegetarische und vegane Gerichte in einem ausgewogenen Verhältnis auf der Karte. Das passt auch zur Allgäuer Küche, denn früher hat man Fleisch nur an Festtagen gegessen. Die Zutaten bezieht Matthias Geiger aus der Region und achtet damit besonders auf Nachhaltigkeit.

3 So schmeckt das Allgäu: Kulinarisches Erbe und Spitzengastronomie

Sieben Sternerestaurants im Allgäu garantieren maximalen Genuss, Grüner Stern und jüngste Bio-Köchin verführen ebenso.

Vom Bodensee bis zu Schloss Neuschwanstein, mal am Rande der Alpen und mal mitten drin, beweisen Jahr für Jahr ausgezeichnete Köche mit ihren Teams dass Sterneküche nicht auf hippe Großstädte beschränkt ist. Im Gegenteil, so manches Restaurant muss auf der Karte erst noch gefunden werden. Ob die noch jungen Michelin Sterne in Amtzell oder Pfronten oder der Grüne Stern im freistil in Ofterschwang, es gibt noch weitere hochkarätige Auszeichnungen die einen anderen Blick aufs Allgäu zulassen.

3.1 Sieben Sternerestaurants zeugen von höchstem Niveau

Das **Villino** in Lindau glänzt im 20. Jahr in Folge mit dem begehrten Michelin-Stern.

Als 2010 das Restaurant **Silberdistel** auch für externe Gäste geöffnet wurde, hat das Team um Senior- Küchenchef Kai Schneller direkt einen Michelin-Stern erhalten. Und verteidigt ihn Jahr für Jahr.

Seit der Eröffnung im Herbst 2011 glänzt der Michelin-Stern über dem **Ess Atelier Strauss**, Oberstdorf und wird alle Jahre bis dato aufs Neue bestätigt.

Das **Maximilians im Hotel Freiberg**, Oberstdorf, zählt sich zum wohl unkompliziertesten Gourmetrestaurant mit Michelin-Stern im Allgäu.

Seit 2012 wird Sascha Kemmerer mit dem Michelin-Stern in seiner **Kilian Stuba im Hotel Ifen** im Kleinwalsertal für seine weltoffene, ein wenig frankophile Gourmetküche bedacht. Bereits zum sechsten Mal wird das **Schattbuch** in Amtzell bei Wangen mit einem Michelin-Stern bedacht.

Das junge, unkonventionelle Team um Sebastian Cihlars und Nico Lanz überraschen.

Erst vor drei Jahren eröffnet und schon zum dritten Mal ausgezeichnet: Der Guide Michelin 2022 lobt die Sharing Experience vom jungen Geschmackskünstler Simon Schlachter (29) und seinem Team und vergibt erneut einen Michelin Stern ins **Pavo im Burghotel Falkenstein**.

3.2 Grüner Stern und zertifizierte Köchinnen

Die **Schlossangeralp in Pfronten** ist in jedem Genuss-Reiseführer zu finden: Michelin, Gault Millau, Varta, Aral oder Gusto. Barbara Schlachter-Ebert ist übrigens immer noch verdientes Mitglied der Jeunes Restaurateurs d'Europe – Deutschland und ein paar Höhenmeter weiter oben kocht nun ihr Neffe Simone Schlachter im PAVO.

In seinem **freistil** in Ofterschwang kocht Constantin Kiehne nicht nur mit frischen Produkten aus der Region. Er schafft sie unterschiedlichst zu kombinieren, kocht viel vegan und vegetarisch und wurde dafür mit dem Grünen Stern bedacht.

Nina Mayer hat ihre Leidenschaft von ihrer Uroma, von der Oma und vom Vater: Sie alle waren gerne in der Küche und kochten leidenschaftlich für die Gäste. Der Vater managte das **Biohotel Ifenblick** bis vor kurzem, hat es nun aber in die Hände der Töchter übergeben. Nina ist die erste zertifizierte BIO-Spitzenköchin im Allgäu!

3.3 Von Nonnefüzle und Seelen – kulinarisches Erbe im Allgäu

Das Allgäu besitzt einen reichen Schatz an traditionsreichen Gerichten – weit über die Allgäuer Kässpätzten, Nonnenfüzle oder Balzheimer hinaus: 15 Gerichte und Produkte sind zum kulinarischen Erbe Allgäu/Bayerisch Schwaben erklärt worden. Sie zeigen, wie Tradition,

Geschichte, Kultur und regionale Landwirtschaft zusammenhängen und vor allem aber, gelebt werden. Dafür muss man nicht lange suchen und kann das kulinarische Erbe Allgäu bei Stadtpaziergängen mitnehmen: Die Allgäuer Seele wird zum Beispiel schon seit über 500 Jahren beim Fidelisbäck in Wangen gebacken. Allgäuer Bäcker sind wahre Seelenverkäufer und können mit der heißen, mit Bergkäse überbackenen Seele Herzen erwärmen. Zum kulinarischen Erbe gehören zudem alle EU-geschützte Produkte wie die vier geschützten Käsesorten Allgäuer Emmentaler, Sennalpkäse, Bergkäse und der unbekanntere, umso würzigere Weißacker. Passagiere der Slow-Food-Arche wie das Allgäuer Braunvieh oder besondere Genussschätze, -orte und lokale Spezialitäten sind ebenfalls Teil des kulinarischen Erbes. Genussorte sind beispielsweise Weiler im Allgäu, Bad Hindelang oder Seeg.

www.genuss.allgaeu.de

4 Radparadies Allgäu – nachhaltig auf Radfernwegen unterwegs

4.1 Von Radreiseregionen, Flussradwegen und Radfernwegen zu Naturbiken und Rennradrevier Allgäu

Das Allgäu wurde vom ADFC als Deutschlands beliebteste Radregion ausgezeichnet. Zurecht, wie wir meinen: Die Radrunde Allgäu (475 Kilometer) umrundet das Allgäu, als Längsachse dient der Illerradweg (130 Kilometer). Im Osten tangiert der Lechradweg. Es gibt wahre Rennradreviere und neu: Naturbiken (750 Kilometer). Diese Strecken sind für genussvolle Mountainbiker konzipiert. Genießer werden sich auf der Schlossparkrunde rund um Füssen wohlfühlen. Diese Qualitätsradroute von rund 219 km Länge, führt sogar bis zur Wieskirche und zu Schloss Neuschwanstein.

Wunderschön sind die Touren in der RadReiseRegion Naturschutzkammern im Württembergischen Allgäu: Die Namen der Rundtouren halten ihr Versprechen, wenn es heißt Alpengenuss, Himmelwiesen oder schlicht Richtung Bodensee. 13 Touren stehen zur Auswahl.

Um die Auswahl zu erleichtern, haben wir ein Radtourensuche auf rad.allgaeu.de installiert. Hier helfen Filter, sofort zur geeigneten Tour zu gelangen und auch qualifizierte Gastgeber finden sich hier. Zudem können kostenlose Übersichtskarten angefordert werden.

Radelnde wissen es: Die komfortable Radmitnahme ist abhängig von Zeit, Zug und Ziel. Gute Ziele im Allgäu um die Tour egal mit welchem Rad und Ausstattung zu starten, sind die beispielsweise Bahnhöfe in Kißlegg, Marktoberdorf oder Kempten. Schon am Bahnhof Kißlegg weisen die Übersichtstafeln und die hervorragende Ausschilderung die verschiedenen Wege in der Radreiseregion Naturschutzkammern im Württembergischen Allgäu. In Marktoberdorf geht es gleich auf die Dampflokrunde und hinein in die Radreiseregion Schlosspark. Kempten ist der Verkehrsknotenpunkt der Bahn und liegt zudem am Illerradweg, der Längsachse der Radrunde Allgäu.

www.rad.allgaeu.de

4.2 Sportliche Herausforderung und Gruppenerlebnis im Allgäu: Radsport-Events in der beliebtesten Radregion Deutschlands

Für Radler und Radlerinnen halten verschiedene Anbieter besondere Tage bereit:

Rad Race One Twenty 2024 am 15./16.06.2024

Am 15. Und 16. Juni 2024 wird die Alpenstadt Sonthofen zum zweiten Mal in einen Bike-Festival-Ausnahmestand versetzt: Starteten 2023 rund 1.000 Rennradler, sind es heuer 3.200. Die Startplätze waren innerhalb weniger verkauft. Mit der Gesamtstarterzahl von 3.200 zählt das RAD RACE ONE TWENTY schon jetzt zu einem der fünf größten Rennrad-Events in Deutschland und das bereits im zweiten Jahr.

Rad-Marathon Tannheimer Tal am 07.07.2022 mit Rennradwoche

Der RAD-MARATHON Tannheimer Tal gehört zu den bekanntesten Radevents im Allgäu und Tannheimer Tal. Rund 2.500 ambitionierte Rennradler und Rennradlerinnen sind wohl wieder am Start, um die Strecken von 214 Kilometern und 3.500 Höhenmeter sowie für Hobby-Radler die über 129, 96 und 56 Kilometern zu fahren. Die begleitende Rennradwoche zum RAD-MARATHON vor dem Event mit den Ex-Profis Marcel Wüst und Gerrit Glomser, zieht schon vorher viele Gäste ins Tiroler Hochtal. Die beiden Profis bereiten auf die Strecken vor, insbesondere auf die Langdistanz. Denn diese führt unter anderem über den Riedbergpass, Deutschlands höchstgelegener Alpenpass auf 1.407 Metern bei einer maximalen Steigung von 16 % bei einer Länge von 8,7 Kilometern und 620 Höhenmetern. Danach folgt eine lange Abfahrt in den Bregenzerwald und anschließend 42 Kilometer anspruchsvoller Anstieg bis zum höchsten Punkt, dem Hochtannbergpass auf österreichischem Gebiet. Nach Warth führt eine längere Abfahrt ins Lechtal und entlang des wildromantischen Lechs bis zum Gaichtpass, wo die letzte Hürde vor dem Ziel im Tannheimer Tal wartet. „214 Kilometer die eine echte Herausforderung darstellen“, finden auch die ehemaligen Radprofis Marcel Wüst und Gerrit Glomser, welche seit Jahren Stammgäste beim RAD-MARATHON sind. Für mehr Qualität und Sicherheit sorgen die Straßensperrungen für den motorisierten Verkehr in einigen Orten und auf den Riedbergpass.

<https://www.rad-marathon.at/>

ABK Allgäuer Radltour, Breitensportveranstaltungen im Ostallgäu am 07.07.2022

Die ABK Allgäuer Radltour unter Federführung der Aktienbrauerei Kaufbeuren und des Landkreises Ostallgäu ist mit jährlich rund 2.000 Teilnehmern eine der größten Breitensportveranstaltungen in Bayern. Die rund 50 Kilometer lange Strecke Radltour für Hobbyradler und Familien startet morgens um 9 Uhr (Eintreffen der Teilnehmer ab 8 Uhr) in Pfronten. Die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt hier etwa 13 Kilometer pro Stunde. Ambitionierte Rennradler haben die Möglichkeit, ab 9 Uhr eine große Runde von ca. 100 Kilometern Länge zu fahren. Die Touren verlaufen überwiegend auf Radwegen und wenig befahrenen Nebenstraßen. Gegen 13 Uhr werden die Teilnehmenden am Startpunkt zurück erwartet, wo ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Interviews, Tombola und vielem mehr wartet. Für das leibliche Wohl der Radler und Radlerinnen und Gäste ist gesorgt und alle Teilnehmenden erhalten kostenlos das Tour-T-Shirt. www.schlosspark.de

MTB Marathon Pfronten - Deutschlands schönster Bike Marathon am 20.07.2022

Über drei bewährte Strecken unterschiedlicher Länge verläuft der MTB Marathon Pfronten, der von sich behauptet, der schönste deutsche Bike Marathon zu sein. Und dem ist so, wie die Teilnehmenden gerne berichten. Drei Strecken stehen zur Auswahl: Die Kurzstrecke mit 26 Kilometern und 940 Höhenmetern, der Marathon über 53 Kilometer mit 1900 Höhenmetern und für Hartgesottene die Extremstrecke mit 76 Kilometern und knackigen 2600 Höhenmetern. Eins haben alle drei Strecken gemeinsam. Sie führen bis hoch zur Bergstation des Breitenbergs auf eine stattliche Meereshöhe von 1670 Metern. Atemberaubendes Panorama, steile Rampen und schnelle Abfahrten, da sollte alles dabei sein, was die Anstrengung lohnt.

Wer noch ein altes Klapprad im Keller stehen hat anstelle eines High-Tech-MTB, ist ebenfalls in Pfronten richtig:

Klapp-Rad WM in Pfronten am 28.07.2022

Mal eine echte Herausforderung: Zur Klapp-Rad-WM in Pfronten sind nur Klappräder aus den 70er und 80er Jahren zugelassen. Keine Klick-Pedale, keine andere Übersetzung und keine Motorisierung. Mit einem solchen Rad hinauf auf den Breitenberg zu fahren, ist eine echte Herausforderung. Spaß macht's auch, denn alljährlich wird das originellste Rad und Trikot bewundert. www.pfronten.de
<https://mtb-marathon-pfronten.de/>

Barockrundfahrt durchs Allgäu und Oberschwaben am 01.09.2022

Die von der Rad-Union Wangen organisierte Barockrundfahrt hat ihren festen Termin, immer am 1. Sonntag im September. Auf den von Jahr zu Jahr veränderten Strecken befinden sich jährlich rund 2.000 Teilnehmende. Zur Auswahl stehen vier verschiedene Strecken in unterschiedlichen Längen, zwischen 35 und 160 Kilometer, und Schwierigkeitsanforderungen, die durchs Allgäu und Oberschwaben führen.

<http://www.ru-wangen.de/>

Alles zum Thema Radeln im Allgäu (Illerradweg, Lechradweg, Naturbiken Allgäu/Tirol, Radrunde Allgäu, Rennradrevier Allgäu) unter rad.allgaeu.de

5 Wandertrilogie Allgäu – ein Weitwanderweg lädt ein

Naturschönheiten, Helden und Kultur - Die Trilogieräume der Wandertrilogie Allgäu

Hohe Gipfel, weite Hügelmeere, viel Wasser und Kultur: Quer durch das Allgäu zu wandern ist wie ein Spannungsbogen einer großen Geschichte, die zu Urzeiten mit dem schmelzenden Eis der Gletscher begann. Wie vielfältig die Region ist, lässt sich auf den drei Routen des insgesamt 876 Kilometer langen Weitwanderwegenetz Wandertrilogie Allgäu erkunden. So führen die Wiesengänger, die Wasserläufer und die Himmelsstürmer Route auf drei Höhenlagen durch sogenannte Trilogieräume, von denen jeder mit seinen Helden, Bauwerken und Landschaftselementen einzigartig ist. Sie zeigen, wie sich die Region von der Entstehungsgeschichte bis zur Kulturlandschaft entwickelt hat. Im Trilogieraum "Glückswege" erleben Wanderer zum Beispiel wie der berühmte Wasserdoktor Pfarrer Sebastian Kneipp mit seiner Fünf-Elemente-Lehre die Gegend geprägt hat, ebenso Märchenkönig Ludwig II. mit seinen weltbekannten Schlössern den "Schlosspark". In den "Heimatstätten" präsentieren sich entlang der Wiesengänger Route historische Städte des Allgäus mit ihren schmucken Häusern, Toren und Türmen, die vor allem Kulturwanderer begeistern. In den "Naturschatzkammern", den "Wasserreichen" oder "Urkrafttälern" spielen u.a. Moore, Flüsse und Wasserfälle als Naturhelden die Hauptrolle. Darunter sind besondere Geotope wie das Wurzacher Ried als größtes zusammenhängendes Hochmoor Mitteleuropas oder die Scheidegger Wasserfälle, die an der Wasserläufer Route liegen. In den "Panoramalogen" schauen Erlebniswanderer auf die traumhafte Kombination aus hügeligem Voralpenland und Gebirgsriesen. In den "Gipfelwelten" und den "Alpgärten", durch die u.a. die Himmelsstürmer Route führt, bekommen Bergwanderer eine Vielfalt an Landschaftsformen, seltenen Tieren und Pflanzen zu sehen. So zum Beispiel im Naturpark Nagelfluhkette, in dem nicht nur die bizarren Felsen des Nagelfluhgesteins besonders sind, sondern auch die 500 Alpbetriebe und damit die meisten im gesamten Alpenraum. Mehr Vielfalt geht nicht.

Weitere Informationen zur Wandertrilogie Allgäu unter: www.wandern.allgaeu.de

Presse-Event: 10 Jahre Wandertrilogie Allgäu

2024 feiert die Wandertrilogie Allgäu ihr zehnjähriges Jubiläum. Das Programm wird im März veröffentlicht. Presse- und Recherchereisen werden selbstverständlich angeboten. Weitere Informationen zur Wandertrilogie Allgäu unter: www.wandern.allgaeu.de

6 So feiert das Allgäu: Traditionelle und kulinarische Feste im Jahresverlauf. Von Funkenfeuern, Käsefestivals und Klausentreiben.

Im Allgäu lebt das kulturelle Erbe: Was Generationen an Wissen und Fähigkeiten überliefert haben, findet sich in Festen und gelebtem Brauchtum wieder. Der Rhythmus der Jahreszeiten gibt dies vor: Anfangen von den Funkenfeuern und Fastengerichten über das älteste Kinderfest Bayerns, Bergmessen und Viehschiede zum Klausentreiben und den Rauh Nächten: all dies sind nur einige der herausragenden und zugleich traditionellen und kulinarischen Feste im Allgäu. Hier eine Übersicht einiger Allgäuer Veranstaltungen im Jahr 2024:

Schalengge- oder Hornschlitten-Rennen: Zwischen Tradition, Sport und Gaudi.

Früher hatten Bergbauern auf Hornschlitten Heu und Holz zwischen Hütten und Tal transportiert. Mit der Mechanisierung der Landwirtschaft wurden sie nicht mehr gebraucht, stattdessen immer wieder von jungen Männern für rasante Abfahrten eingesetzt. In Pfronten- Kappel beispielsweise findet seit 1977 jeden Faschingsamstag ein Gaudi-Rennen statt. Ähnlich wie beim Hornerrennen in Bad Hindelang wird teils in Tracht Heu zu Tal gebracht.

Die alemannische Fasnacht: Narrensprünge, Hexen und Guggenmusik.

Traditionelle Holzmasken und ursprüngliche Tänze bestimmen die alemannische Fastnacht im Allgäu. Bei den Umzügen, die in der Region Narrensprünge heißen, spielt die Geschichte eine große Rolle. Die Verkleidungen, das sogenannte „Fasnetshäs“, sind angelehnt an die christlichen Ursprünge der alemannischen Fastnacht und spiegeln heimische Sagen wieder. In Anlehnung an die kirchliche Mahnung „Memento Mori“ („Gedenke den Toten“) heißen zum Beispiel die aufwändig handgeschnitzten Masken „Schemen“, was so viel bedeutet wie „Schatten eines Verstorbenen“. Bei den katholischen Schwaben wird die närrische Zeit vor der entbehrungsreichen Fastenzeit wie im Rheinland auch mit ausgelassenem Feiern und opulentem Essen und Trinken zelebriert.

Umzüge finden am Fasnachtswochenende statt, beispielsweise am Sonntag, 11.02. der Gaudiwurm in Marktoberdorf, am Rosenmontag in der historischen Altstadt Wangen mit 70 Gruppen, am 13.02. in Isny mit vielen befreundeten Guggenmusik-Gruppen.

Guggamusik: Aus der Schweiz ins Allgäu gewandert.

Die Narrensprünge werden begleitet durch Guggenmusik-Kapellen: Fantasiervolle Kleidung zeichnet die Kapellen aus. Man hört sie von Weitem durch deren speziellen Rhythmik, den Schlagwerken, den Susaphonen und weiteren Blasinstrumenten. Am 03.02. feiert die älteste Guggenmusik im Allgäu ihr 45jähriges Jubiläum mit einem gewaltigen Open-Air-Guggenmusik-Monsterkonzert auf dem Marktplatz, Guggen-Bar, Kneipen-Touren und Ball.

Fasnatziestag: Einzigartig ist das Brauchtum zur Fastnachtszeit in Oberstaufen. Der „Fasnatziestag“, der auf den Fasnachtsdienstag fällt, erinnert an die Pestzeit im 17. Jahrhundert. Die wichtigste symbolische und auch die einzige verkleidete Figur ist der „Butz“. Unermüdlich

tanzt er durch die Straßen, fegt die Pest aus den Stuben der Gasthäuser und von den Schuhen der Zuschauer – bis er um Punkt 18 Uhr zum Gebetläuten auf dem Kirchplatz „tot“ zusammenbricht und an das Ende der Pest im Jahre 1635 erinnert. Heuer findet der Fasnatziestag am 13.02. statt.

Funkenfeuer: Mit Feuer den Winter austreiben.

Mit dem Funkenfeuer, einem Brauch aus dem alemannischen Raum, wird der Winter im Allgäu ausgetrieben. Nach Dreikönig beginnen die jungen Leute in den Dörfern mit dem Sammeln alter Weihnachtsbäume. Am ersten Fastensonntag des Jahres wird das trockene Holz auf einer großen Wiese vor dem Dorf zu einem hohen Haufen geschichtet. Oben auf den Stapel kommt die „Funkenhex“; diese Strohpuppe symbolisiert den Winter. Am Funkensonntag versammelt sich das Dorf am Funken und feierlich werden die Funken entzündet. Manche Orte feiern indes schon Samstag; heuer der 17. und 18. Februar.

[Funkenfeuer](#)

Tip: Wenn im Allgäu die „Funken“ brennen, darf ein besonderes Gebäck dabei nicht fehlen – die Funkenküchle. Sie gehören zum Traditionsgebäck der schwäbisch-alemannischen Küche. Die Gebäckart ist dabei nicht nur im Allgäu geläufig: Je nach Region unterscheidet sich die Zubereitung und auch der Name variiert. Weitere Informationen finden sich hier: [Kulinarisches Brauchtum](#)

Heilig-Blutfest und andere Reiterprozessionen am 07. Juli 2023, Oktober und Dezember 2023

Stets am zweiten Freitag im Juli kommen über 1.000 Reiter und Reiterinnen nach Bad Wurzach zur zweitgrößten Reiterprozession Mitteleuropas zusammen. Sie feiern mit 4.000 Wallfahrenden das Heilig-Blutfest. Im Mittelpunkt steht die Verehrung einer Heilig-Blut-Reliquie aus dem Privatbesitz von Papst Innocenz XII., der sie 1693 einem deutschen Rompilger schenkte. Nicht nur Reiter, auch historische Kutschen sind zu sehen. Ein schöner Anblick im größten intakten Hochmoor Europas. Dass Pferde eine wichtige Rolle spielten, zeigen die weiteren Reiter-Prozessionen, wie der St. Coloman-Ritt, stets am zweiten Oktobersonntag, am 13.10.2024 in Schwangau oder der Leonhard-Ritt am 10.11.2024 in Illerbeuren. Sie alle sind Zeichen eines gefeierten Glaubens.

[Heilig Blut Fest](#)

Kaufbeurer Tänzelfest vom 11. bis 22.07.2024

Das älteste historische Kinderfest Bayerns ist das „Tänzelfest“ in Kaufbeuren. Kaiser Maximilian I. gibt sich selbst die Ehre, wenn die kleinen Kaufbeurer in historischen Gewändern die Geschichte ihrer Stadt von der Karolinger- bis zur Biedermeierzeit nachspielen. Im Mittelpunkt stehen jeweils die zwei Festumzüge durch die Stadt, bei denen der Besuch Kaiser Maximilians I. aus dem Jahr 1497 nachgespielt wird. Das Fest ist Teil des bundesweiten immatriellen Kulturerbes der UNESCO.

[Tänzelfest](#)

Fischertag Memmingen am 20. Juli 2024

Die Memminger Ach, die noch heute die Stadt als offenes Fließgewässer durchquert, diente jahrhundertlang dem Antrieb von Mühlrädern. Und natürlich auch als Abwasserkanal. Einmal im Jahr wurde das Wasser abgelassen, nicht nur um Schäden an Brücken und Mühlenanlagen zu reparieren, sondern auch um die Ach von Schwemmgut zu reinigen. Weil die Memminger

Bevölkerung als Gemeinschaft das Fischrecht am Bach besaß, erledigte man das Bachausfischen auch zusammen. Heute ist der Memminger Fischertag ein großes Heimatfest. Mehrere Tausend Besucher stehen entlang des Stadtbaches und schauen beim Ausfischen zu. In der Nacht zum Fischertag öffnen sich historische Hinterhöfe und sind Bühne für Musik und Bewirtung.

[Fischertagsverein](#)

Maria Himmelfahrt - ein Feiertag im katholischen Allgäu

Dort, wo die Mehrheit katholisch ist, wird in Bayern am 15. August Mariä Himmelfahrt gefeiert. Hierzu werden am Vortag bunte Kräutersträuße gebunden, im Allgäu heißen sie Kräuterboschen, die aus mindesten sieben Heilkräutern bestehen. Es können aber auch bis zu 99 sein. Sie sollen Hof und Haus vor Unglück schützen. Die Boschen werden im Gottesdienst geweiht, der oftmals auf einem Berggipfel stattfindet. Eindrucksvoll wird dieser Feiertag, wenn beim Gottesdienst Alphörner erklingen und die Musikkapelle spielt. Überhaupt Berggottesdienste: Nirgendwo anders ist man dem Himmel näher. Die jährliche Übersicht wird im Frühjahr veröffentlicht.

Allgäu, die Käseküche Deutschlands: Käsefestival in Lindenberg

Eine wissenschaftliche Untersuchung bestätigt, warum der Käse so unnachahmlich gut schmeckt: Die Geologie der Allgäuer Alpen lässt viele ätherische Kräuter wachsen und deren Aromen finden sich auch in der Milch der Kühe wieder, die diese Gebirgskräuter auf den Weiden genießen dürfen. Käse aus dem Allgäu ist eine wahre Delikatesse mit EU-anerkannten und geschützten Ursprungsbezeichnung. Kein Wunder also, dass sich viele Feste rund ums Thema Käse drehen und wo man verschiedenste Sorten Käse probieren kann. 2024 finden das internationale Käse- und Gourmetfestival in Lindenberg wie immer am letzten Augustwochenende, am 30./31. August statt.

Einige Ort haben sich ganzjährig dem Genuss verschrieben – eine Übersicht Allgäuer Genussorte findet sich unter [Allgäuer Genussorte](#)

Viehscheid von 11. bis 28. September 2024

In rund 30 Orten entlang der Alpenkette zwischen Bodensee und den Königsschlössern kehren rund 30.000 Rinder sowie einige Ziegen und Schafe von den saftigen Bergweiden der Allgäuer Alpen ins Tal zurück und werden von mindestens doppelt so vielen Besuchern erwartet. Im Tal angekommen, werden die Tiere von ihren Bauern in Empfang genommen und in den heimischen Stall verbracht. Im Dorf wird der gute Verlauf des Alpsommers zünftig gefeiert. [Viehscheid im Allgäu](#)

Klausentreiben am 05. und 06. Dezember 2024

Vor über 2000 Jahren fand ein Brauch seinen Ursprung, der sich bis heute im Allgäu hält: Das Klausentreiben. Früher war vor allem in den langen, dunklen Winternächten die Furcht der Menschen vor bösen Geistern groß. Mutige junge Burschen kleideten sich dann in Fell- und Ledergewänder, setzten sich Tierköpfe oder Kappen mit Hirschgeweihen oder Ochsenhörnern auf und zogen johlend mit Schellen- und Kettengerassel los, um die Nachtgeister zu vertreiben. Bis heute hat sich diese Tradition gehalten, auch wenn nun nicht mehr die Geister sondern vorwitzige Zuschauer gejagt werden. In Burgberg, Sonthofen und Umgebung treiben in der Nacht zur Hl. Barbara (4.12.) die Bärbele ihr Unwesen: Junge Frauen, die in ähnlichen Gewändern wie in der alemannischen Fasnacht als Hexen durch die Straßen ziehen.

[Klausentreiben im Allgäu](#)

7 Wenn Berggipfel, Barocksäle, Dörfer und ausgefallene Location zur Bühne werden, ist Festival-Zeit im Allgäu. Eine Auswahl von Konzerten, Literatur und Theater.

Januar – 25 Jahre Euregio Musikfestival

Den Jahresauftakt macht das Euregio Musikfestival, welches seinen 25. Geburtstag anlassgemäß das ganze Jahr hindurch feiert. Gleich drei Tage – vom 14. bis 16. Juni - wird in Bad Hindelang aufgespielt. Traditionell ist die Altusrieder Freilichtbühne für die „Egerländer & Oberkrainer“ am 31. August reserviert.

März – mit den Mindelheimer Jazztagen in den Frühling starten

„Jazz isch“ heißt es vom 14. bis 17. März im Stadttheater Mindelheim und im historischen Industriedenkmal, in der Dampfsäge in Sontheim. Am 16. März wird ein spezieller Doppelpack geschnürt: Die BrassWG aus Mindelheim spielt mit HPRC (Hot Pants Road Club), der Band aus Österreich. Absurde Alltagssituationen münden in ein buntes Potpourri aus Blasmusik, Jazz, Punk, Indiepop und vielen dazwischen. Gespielt wird in der historischen Dampfsäge - allein die Location lohnt sich. (jazz-isch.de).

April – seit 39 Jahren wird in Kempten gejazzt und seit 28 Jahren in Dörfern gerockt. Ganz schön überraschend, oder?

Zum 25. Geburtstag **Rockfrühling Untrasried** gibt es ein neues Format: Beim „Heavy Volksrock“-Abend am 5. April stehen die Troglauer, Shark, Micha von der Rampe, Ivan S. und als „Special Guest“ Sängerin Vanessa Mai auf der Bühne. Der klassische Rockfrühling-Abend steigt am 6. April – mit Stammgästen wie Stepfather Fred und Schreyner (rockfruehling.de). Auch bei der 28. Auflage des Festivals **GotoGö** in Görisried steht eine Premiere an: Erstmals gibt es eine DJ-Nacht zum Auftakt am 26. April. Neun Acts treten bei der finalen Mallorca-Party am 4. Mai auf, darunter sind Mia Julia, Peter Wackel und Isi Glück. Der Vorverkauf läuft (go-to-goe.de).

39. Kemptener Jazzfrühling: Women in Jazz, aber nicht nur.

Einen der ganz Großen der internationalen Szene haben die Macher für ihr Festival (27. April bis 4. Mai) verpflichtet: Der südafrikanische Pianist Abdullah Ibrahim spielt zum Finale am 4. Mai. Bei dem achttägigen Reigen mit Jazz fast aller Couleur gibt es mehrere Dutzend Konzerte. Fest steht unter anderem der Auftritt der Band des kubanischen Sängers und Pianisten Roberto Fonseca (27. April), der Jazzfrühling-Wettbewerb (1. Mai) und die Fortsetzung der Reihe „Women in Jazz“. Der Kartenvorverkauf läuft bereits (klecks.de).

Mai – Musik der Weltreligionen und internationale Literatur

Außergewöhnlichen Orte sind genau richtig für verschiedene Lesungen, Gespräche und Cross Over- Inszenierungen des **Allgäuer Literaturfestivals**. Amelie Fried läutet am 4. Mai in Memmingen die Festivalwochen ein. Am 7. Mai kommt mit Alex Capus ein Meister des historischen Sujets nach Wangen. Auch Ilja Richter, Maria von Welser, Alexa Hennig von Lange, Hera Lind lesen (literaturfestival-allgaeu.de).

Musica Sacra International Musik aus den Weltreligionen bietet das Pfingstfestival von 17. bis 21. Mai in Marktoberdorf. „Zeit der Angst. Zeit des Vertrauens“ heißt das Motto. Acht Ensembles

aus fünf Ländern treten in einen musikalischen Dialog und geben Konzerte in der Region. Es gibt Gespräche, Vorträge und Feiern. Beim Festivalchor können alle mitsingen. Karten gibt es ab 2. April (musica-sacra-international.org).

Juni – zwischen Basilika-Konzerten und Straßentheater

Zwischen 1. Juni und 28. September finden drei hochkarätige Sinfoniekonzerte in der **Basilika Ottobeuren** statt sowie acht Kammerkonzerte im benachbarten Museum für zeitgenössische Kunst. Weil sich Anton Bruckners Geburtstag zum 200. Mal jährt, stehen zwei seiner Sinfonien auf dem Programm: am 23. Juni die Siebte mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin; am 15. September, die Achte mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Karten im Vorverkauf sind ab 4. März erhältlich (ottobeuren.de).

Die **Memminger Meile** bietet dieses Jahr viel Straßentheater und ein ausgeweitetes Open-Air-Kino-Programm. Das endgültige Programm des Kulturfestivals (27. Juni bis 13. Juli) wird im Frühjahr bekannt gegeben.

Juli – Berggipfel und Theaterzelt

Gleich zwei Berggipfel, Kanzelwand und Fellhorn, bilden die topographischen Höhepunkte des **Oberstdorfer Musiksommers** (26. Juli bis 9. August) der 16 Konzerte und sieben Meisterkurse umfasst. Fans klassischer Musik orientieren sich an den Künstlern wie Bariton Christian Gerhaher und Pianist Gerold Huber. Daneben stehen junge Künstler beim Oberstdorfer Musiksommer (26. Juli bis 9. August) im Mittelpunkt wie der Cellist Lionel Martin, Stipendiat der Anne-Sophie-Mutter-Stiftung (oberstdorfer-musiksommer.de)

Das **Theaterfestival Isny** muss man erlebt haben: Nicht die Innenstadt, sondern das Zirkuszelt am Burwanger See ist Bühne. Das Programm des Festivals vom 26. Juli bis 3. August wird im Frühjahr veröffentlicht. Sicher sind die Auftritte der Münchner Brassband Moop Mama und des australischen Musikers Dub FX (theaterfestival-isny.de).

August – Vielsaitiges aus Füßen

Geigerin Antje Weithaas, Pianistin Kivelli Dörken, Starklarinettenistin Sharon Kam und das Aris Quartett sind unter anderem Gäste des Klassikfestivals **Vielsaitig Füßen**. Gespielt wird im prunkvollen Kaisersaal von 28. August bis 4. September. Jazz ist auch zu hören (festival-vielsaitig.fuessen.de).

September – 30 Jahre Festival der Nationen in Bad Wörishofen

Das **Festival der Nationen** in Bad Wörishofen bereichert schon seit 30 Jahren die Musikszene im Allgäu. Geigerin Julia Fischer eröffnet das Festival mit den Wiener Symphonikern (27. September). Weitere hochkarätige Gäste sind Klarinettenistin Sabine Meyer und Bratschist Nils Mönkemeyer (28. September), Sänger Roberto Villazón (6. Oktober) sowie die Pianisten Rudolf Buchbinder (29. September) und Fazil Say (5. Oktober). Sopranistin Diana Damrau gestaltet eine Operetten Gala (1. Oktober). Karten gibt es bereits (festivalnationen.de).

Oktober – Bewegungsworkshops beim Kemptener Tanzherbst

Der Kemptener Tanzherbst bringt seit 24 Jahren zeitgenössischen Tanz ins Allgäu, dieses Jahr vom 12. bis 20. Oktober im Stadttheater Kempten statt. Dozentinnen und Dozenten aus aller Welt geben zudem rund 20 unterschiedliche Tanz- und Bewegungsworkshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (tanzherbst-kempten.de).

Open Air – Festivals im Allgäu

Mai – das größte Allgäuer Festival am Allgäu Airport

Das riesige Elektro-Festival Ikarus in Memmingerberg geht vom 17. bis 20. Mai über sieben Bühnen auf dem ehemaligen Fliegerhorstgelände neben dem Allgäu Airport. 2023 registrierten die Veranstalter 91.000 Besucher. (ikarus-festival.de).

Juni – Immenstadt wird zur Bühne

Der Name Immenstädter Sommer ist mittlerweile irreführend, steht er doch für ein längst ganzjähriges – Konzert- und Kabarettprogramm. Da ist der Open-Air-Auftritt am 21. Juni mit der Allgäuer Band Rainer von Vielen im überdachten Klostergarten nur einer von vielen. (immenstaedter-sommer.de).

Juli – große Bühne für weltbekannte Künstler

Vor königlicher Kulisse treten bei den Königswinkel Open Airs im Barockgarten des Festspielhauses in **Füssen** auf: The Boss Hoss (19. Juli), Pur (20. Juli), Sting (24. Juli), Michael Patrick Kelly (26. Juli) und Andrea Berg (2. August). Karten bei allgaeu-concerts.de.

In **Bad Grönenbach** verwandelt sich der Marktplatz in eine Bühne, wenn die beiden Allgäuer Pianisten Marcel Dorn und Stephan Weh mal ausnahmsweise nicht im Ausland auf Tournee sind, sondern in ihrer Heimat gastieren: Das einzige Konzert von Pianotainment am Freitag, 28. Juni sollte man sich nicht entgehen lassen (bad-groenenbach.de).

August – Innenhof Schloss Neuschwanstein und Freilichtbühne Altusried

Nach neun Jahren Pause finden nun fünf Konzerte im oberen Innenhof **von Schloss Neuschwanstein** statt- romantischer können Sommerabende nicht sein. Termine: 21. bis 25. August. Mehr im März.

Sommerfestival Altusried: Bei zehn Konzerten zwischen dem 22. August und 1. September auf der Freilichtbühne ist für jeden was dabei: Von Popsänger Matthias Reim, La Brass Banda über Haindling bis zum Egerländer-Festival („Egerländer & Oberkrainer“) und ein Doppelkonzert der Spider Murphy Gang mit Münchener Freiheit. (allgaeuer-freilichtbuehne.de).

Landesgartenschau Wangen, 26. April bis 6. Oktober 2024

Der neue Argenpark, der sich wie ein grünes Band am Fluss anschmiegt, lädt zum Spaziergang ein, ebenso wie die üppige, farbenfrohe Blumenmeere werden sich wie bunte Bänder über das Gartenschaugelände ziehen – wie früher die Muster und Fäden in der Weberei ERBA. Neueste Trends in Gartenbau und Floristik sind ebenso zu bestaunen wie zukunfts-fähige Schau- und Themengärten. Damit nicht genug: zahlreiche Feste, Vorträge, Workshops, Konzerte und viel Wissens-wertes stehen auf dem LGS-Programm. Mehr als 2000 Veranstaltungen finden auf der Landesgartenschau Wangen statt und machen das längste Sommerfest im Allgäu zu einem unvergesslichen Erlebnis. Nur fünf davon sind sogenannte Bezahlveranstaltungen, bei denen Dauerkarten-Inhaber 20 Prozent Ermäßigung auf das Konzert-Ticket erhalten. Alle anderen Veranstaltungen sind in den jeweiligen Eintrittskartenpreisen schon inbegriffen. Erholung und Genuss stehen bei der Landesgartenschau ganz oben. Die neuen Parks laden zur Entspannung ein. Aber auch Genuss in Form von Musik, Literatur und Kunst kommen nicht zu kurz und im September wird die Gartenschau zur Kocharena. <https://lgswangen2024.de/>

7 Umweltfreundliche Anreise

Das Allgäu hat als einzige Destination einen Mobilitätsmanager. Er kümmert sich unter anderem um Vernetzungen. Das Angebot an umweltfreundlicher Mobilität steigt ständig, wie beispielsweise die Auszeichnung ClimaHost für Biohotel Eggensberger oder EMMI – Mobil in Bad Hindelang zeigen. EMMI gewann den ADAC Tourismuspreis und ist letztlich ein E-Rufbus, der die letzte Meile und Lücken im busfahrplan überwindet.

Mit verschiedenen Gästekarten in der Region reist der Gast innerhalb des Allgäus kostenlos – oder zumindest im Ferienort und zu beliebten Sehenswürdigkeiten. So zum Beispiel die Ostallgäuer Gästekarte der Urlaubsorte, die aber eines verbindet: Man ist in der Region, im Schlosspark, kostenlos mobil unterwegs – zu den Schlössern und bis nach Kempten. Auch die KönigsCard, Oberstaufen + oder Bad Hindelang + gewähren freie Fahrt.

Mehr unter <https://www.allgaeu.de/service/gaestekarten>

Pressekontakt:

Simone Zehnpfennig
Pressesprecherin Allgäu GmbH
Tel. 0831/5753737, Fax 0831/5753733
zehnpfennig@allgaeu.de; www.allgaeu.de

Bernhard Joachim
Geschäftsführer Allgäu GmbH
Tel. 0831/575 37 31
joachim@allgaeu.de